

E: 25.03.2014

Herrn
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

24. März 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt für die nächste Sitzung des JHA am 8. April folgenden Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss bittet den Bürgermeister, die inklusiv arbeitende Einrichtung Hennef-Bröl auf jeden Fall in der jetzigen Form weiterzuführen. Dazu sind die aktuellen bzw. in Aussicht gestellten Sonderbezuschussungen sowie die erhöhten Kindpauschalen für Kinder mit Behinderungen zweckentsprechend für die zusätzlichen (Personal-)Kosten zu verwenden. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit der Frühförderung und den im SGB V aufgeführten Hilfe- und Fördermöglichkeiten weiter auszubauen.

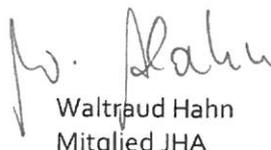
Durch die derzeitige Vorgehensweise des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) ist der vorbildliche Inklusionsgedanke vor allem in den integrativen Einrichtungen gefährdet. Wie der Jugendhilfeausschuss in der Vergangenheit bereits dargestellt hat, zieht sich der LVR bzw. das Landesjugendamt aus der Finanzierung der integrativen Einrichtungen stufenweise zurück. Dies bedeutet eine erhebliche Belastung für die Kommunen, aber auch die Gefährdung des Inklusionsprozesses in den Kindertageseinrichtungen, der bisher als vorbildlich für andere Bereiche in unserer Stadt, wie z.B. im Schulbereich, galt.

In einer integrativen Einrichtung werden nicht nur die Kinder inklusiv betreut und erleben auch eine entsprechende Bildung und Erziehung, sondern auch das Personal arbeitet inklusiv. Es ist somit gewährleistet, dass sowohl die behinderten als auch die nicht behinderten Kinder hiervon profitieren. Es ist einfach selbstverständlich, dass behinderte und nicht behinderte Kinder zusammenleben. Auch die Therapeuten sind sowohl für behinderte als auch nicht behinderte Kinder da. Durch das multiprofessionelle Team von Erzieherinnen / Pädagogen und Therapeuten, durch die umfassende Betreuung aller Kinder, durch die Allen zu Gute kommende therapeutische Begleitung ist der Inklusionsgedanke in dieser Einrichtung weitgehend verwirklicht und beispielhaft. Dies alles steht durch die in Aussicht stehenden Kürzungen durch den Landschaftsverband auf dem Spiel.

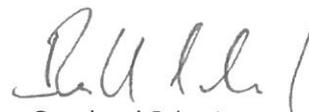
Mit freundlichen Grüßen



Regina Osterhaus-Ehm
Sprecherin im JHA



Waltraud Hahn
Mitglied JHA



Bernhard Schmitz
stv. Fraktionsvorsitzender